

# Niederschrift

über die elfte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 28.09.2009 im Rathaus der Samtgemeinde Am Dobrock, Cadenberge

- Wahlperiode 2007/2011 -

---

<b>Behandelte Tagesordnungspunkte:</b>	<b>Seite:</b>
1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2. Grußworte	3
3. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der zehnten öffentlichen Sitzung in Cuxhaven am 11.06.2009	3
4. Arzneimittelversorgung der Krankenversicherung Informationen von der AOK Cuxhaven, Herr Wacker	3
5. Berichte des Vorstandes, u.a. Stand der Hilfsmittelversorgung in den Heimen	4
6. Informationen der Kreisverwaltung, u.a. Sachstände Seniorenservicebüro und Pflegestützpunkte	4
7. Abstimmung der Bereitschaftsdienste von Ärzten und Apotheken	5
8. Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städte, Gemeinden und Samtgemeinden	5
9. Anfragen und Mitteilungen	5
10. Nächste, Sitzung, Ort und Termin	6

Anwesend sind:

Herr Dienst, Nordholz, als Vorsitzender  
Herr Brümmer, Hemmoor  
Herr Cirkel, Cadenberge  
Herr Dieckmann, Otterndorf  
Herr Gerke, Dorum  
Herr Haug, Cuxhaven  
Frau Meinke, Loxstedt  
Frau Oellerich, Langen  
Herr Scholz, Beverstedt  
Herr Strohauer, Wremen  
Herr Verlaan, Wulsbüttel

Gäste:

Frau Erdbeer, Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen  
Frau Heidtmann, Niederelbe-Zeitung  
Frau Schwittek-Ostermann, Kreistagsabgeordnete, Lamstedt  
Frau Tecker, Kreistagsabgeordnete, Schiffdorf  
Herr von Seth, Seniorenbeirat Am Dobrock  
Herr Wacker, AOK Cuxhaven

Von der Verwaltung:

Frau Kreisrätin Jahns  
KAng. Otremba, zugleich als Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Herr Barkhorn, Langen  
Herr Judernatz, Otterndorf  
Herr Kluschinski, Ringstedt  
Frau Kopf, Odisheim  
Herr Riebschläger, Langen  
Herr Riemke, Lamstedt  
Frau Seutter-Barthel, Schiffdorf-Bramel

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet um 14:00 Uhr die elfte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**Punkt 2: Grußworte**

Samtgemeindebürgermeisterin Gallinat begrüßt ebenfalls die Anwesenden und freut sich, dass der Seniorenbeirat im Rathaus der Samtgemeinde Am Dobrock tagt. Die Belange der Seniorinnen und Senioren finden in der Samtgemeinde Am Dobrock in vielfältiger Art und Weise Berücksichtigung. So gebe es u.a. einen Seniorenbeirat, ein Seniorenpflegeheim in der Trägerschaft des Samtgemeinde und des DRK mit einem in der Fachwelt positiv anerkannten Hausgemeinschaftsmodell, es gibt ein Anruf-Sammel-Taxi und Seniorenangebote der Volkshochschule, deren Träger u.a. die Samtgemeinde Am Dobrock ist. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist auch das Vorhandensein eines Ruheforstes in der Wingst und ein Leitbild der Samtgemeinde Am Dobrock, das auch auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren eingeht.

Frau Schwittek-Ostermann überbringt die Grüße der SPD-Kreistagsfraktion sowie der Vorsitzenden des Sozialausschusses des Kreistages, Frau Faße, die leider aus terminlichen Gründen der Sitzung nicht beiwohnen kann.

**Punkt 3: Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der zehnten öffentlichen Sitzung in Cuxhaven am 11.06.2009**

Der Vorsitzende verweist wegen des Sachverhaltes auf die vorliegende Niederschrift.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig:

Die Niederschrift über die zehnte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 11.06.2009 sowie die vorliegende Tagesordnung werden genehmigt.

**Punkt 4: Arzneimittelversorgung der Krankenversicherung  
Informationen von der AOK Cuxhaven, Herr Wacker**

Herr Wacker dankt dem Seniorenbeirat für die Einladung und erläutert das Thema anhand der der Niederschrift beigelegten Powerpoint-Präsentation. Im Zuge der sich anschließenden Diskussion wurden folgende Fragen und Antworten formuliert:

Weil die Rabattverträge ggf. nur für einzelne Jahre geschlossen werden, gibt es häufig unterschiedliche Fabrikate mit dem gleichen Wirkstoff. Eine Umstellung bei der Medikation ist somit gerade häufig für Seniorinnen und Senioren schwierig.

Herr Wacker sieht dieses auch als Problem. Die AOK bemüht sich um länger laufende Verträge. Im Übrigen ist es bei Verschreibung und Medikamentenabgabe Pflicht auf die veränderten Arzneien hinzuweisen. Die Apotheken sollten bei einem Medikamentenwechsel dem Patienten notieren, welches Medikament wofür einzunehmen ist und welches ggf. ersetzt wurde.

Weiterhin ist es wichtig, eine Übersicht der verschriebenen Medikamente zu führen. Eine entsprechende Musterliste wurde von diesem verteilt.

Warum wirken die Medikamente mit gleichen Wirkstoffen unterschiedlicher Hersteller unterschiedlich? Vermutlich liegt die unterschiedliche Wirkweise an unterschiedlichen Zusatzmitteln.

Herr Wacker kann hierzu keine gesicherte Aussage treffen.

Werden entsprechende Rabattverträge mit den zuvor beschriebenen Problemen auch bei den privaten Versicherungen geschlossen?

Herr Wacker: Die privaten Versicherungen sind nicht von der gesetzlichen Änderung hinsichtlich der abzuschließenden Rabattverträge betroffen.

Handelt jede Kasse ein eigenes Rabattpaket aus?

Herr Wacker antwortet, dass dieses in der Regel der Fall sei und verweist darauf, dass die Anzahl der Krankenkassen tendenziell weniger werde.

Es sollte darauf hingewirkt werden, dass die Generika mit gleichen Wirkstoffen und Zusatzstoffen hergestellt werden.

Herr Wacker weist darauf hin, dass dieses im Ausland schon praktiziert wird, in Deutschland offensichtlich aus verschiedenen Gründen jedoch nicht möglich ist.

Wurden die gewünschten Einsparungen bei den Medikamentenausgaben erreicht?

Herr Wacker antwortet, dass dieses leider nicht erreicht wurde, da die Kosten in anderen Bereichen, z.B. bei den neu entwickelten Medikamenten, explodieren.

Kann der Arzt nicht besser steuern und immer gleiche Mittel verschreiben?

Dieses kann laut Herrn Wacker zu Budget-Problemen des Arztes führen.

Herr Dienst dankt Herrn Wacker für seinen ausführlichen Beitrag.

#### **Punkt 5: Berichte des Vorstandes**

Es waren keine neuen Informationen vorhanden.

#### **Punkt 6: Informationen der Kreisverwaltung**

Frau Kreisrätin Jahns führt zum Seniorenservicebüro aus, dass der endgültige Förderbescheid des Landes noch nicht vorliegt. Sie hofft, dass sie in der nächsten Sitzung mitteilen könne, wann das Seniorenservicebüro seine Arbeit aufnehmen werde. Schon heute möchte sie aber für die Unterstützung der Arbeit des Seniorenservicebüros durch die Kommunen und deren Seniorenbeiräte werben.

Hinsichtlich des einzurichtenden Pflegestützpunktes teilt sie mit, dass dieses Thema Anlass einer Sondersitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung des Kreistages gewesen sei. Ein entsprechendes Konzept wurde erstellt und befindet sich in der Abstimmung mit dem Landesverband der Pflegekassen Niedersachsen. Schon jetzt kann gesagt werden, dass die Zuschüsse seitens des Bundes und des genannten Landesverbandes nicht ausreichen werden, um die zu erwartenden Kosten abzudecken. Geplant ist ein Büro in Cuxhaven und eine Anlaufstelle in Bremerhaven. Die Beratung werde bei Bedarf auch aufsuchend erfolgen. Eine Zusammenarbeit mit dem Seniorenservicebüro und anderen Partnern werde angestrebt um Synergieeffekte zu erzielen.

Weiterhin verweist sie auf eine Veranstaltung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Cuxhaven zum Thema „Barrierefreier Tourismus“ am 29.10.2009, zu dem auch die Mitglieder der Seniorenbeiräte eingeladen sind.

Der Seniorenplan für den Landkreis Cuxhaven befindet sich in der Erarbeitung.

Beiratsmitglied Dieckmann verweist darauf, dass beispielsweise die DAK ebenfalls eine Pflegeberatung anbietet und fragt, ob hier nicht Doppelstrukturen aufgebaut werden.

Kreisrätin Jahns teilt mit, dass eine Vernetzung und Aufgabenaufteilung derer, die evtl. Pflegeberatung anbieten, vorgesehen ist. Der Pflegestützpunkt berät neutral und unabhängig von der Mitgliedschaft in einer Krankenkasse.

### **Punkt 7: Abstimmung der Bereitschaftsdienste von Ärzten und Apotheken**

Der Vorsitzende berichtet, dass der bekannte Sachverhalt aufgrund seines Schreibens an die Verwaltung in der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung angesprochen worden sei. Derzeit wird davon ausgegangen, dass sich um einzelne Unregelmäßigkeiten gehandelt habe. Zukünftig werde noch besser darauf geachtet werden, dass sich dieses nicht wiederholen werde. Weitere Gespräche seitens der Verwaltung mit der KVN und anderen Beteiligten, auch zu diesem Thema, werden folgen.

### **Punkt 8: Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden**

Beiratsmitglied Brümmer berichtet, dass das Mehrgenerationenhaus in Hemmoor nicht gefördert wird, aber die ebenfalls in diesem Haus ansässige Freiwilligenagentur eine Förderung durch das Land erhalte. Vor kurzem habe man die Bundesministerin Frau von der Leyen zu Besuch gehabt. Es ist bereits heute festzustellen, dass eine positive Resonanz auf das Haus vorhanden ist.

Beiratsmitglied Haug teilt mit, dass er am 03.09. d.J. als beratendes Mitglied in den entsprechenden Fachausschuss der Stadt Cuxhaven gewählt worden sei.

Beiratsmitglied Gerke berichtet, dass die Senioren-Union im Rahmen der Gestaltung des demographischen Wandels auch über alternative Bestattungsformen gesprochen habe.

Der Vorsitzende fragt, ob nicht die Möglichkeit zu einem Vortrag zu diesem Thema gegeben ist.

Beiratsmitglied Gerke fragt sich zunächst, ob dieses Thema nicht zu speziell ist und ob ggf. ein entsprechender Fachmann hierzu gewonnen werden kann.

Der Vorsitzende will dieses Thema ggf. auf eine der nächsten Sitzungen bringen.

Beiratsmitglied Frau Meinke teilt mit, dass seitens der Gemeinde Loxstedt die Bildung eines Seniorenbeirates nicht gewünscht war. Stattdessen wurde ein Verein mit dem Namen „Bürger helfen Bürgern e.V.“ gegründet. Dieser halte einmal wöchentlich im Rathaus eine Sprechstunde ab. Darüber hinaus ist die Organisation einer Kleiderkammer im Gespräch sowie die Entwicklung verschiedener Angebote für Alt und Jung.

Beiratsmitglied Dieckmann berichtet davon, dass die letzte Sitzung des Beirates der Samtgemeinde Hadeln im Seniorenpflegeheim in Otterndorf stattgefunden habe. Hier sei auch das Pflegeheim in Cadenberge vorgestellt worden.

Beiratsmitglied Strohauer berichtet von einer Veranstaltung des Seniorenbeirates zu dem Thema „Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen“. Die Beteiligung hätte allerdings größer sein können. Darüber hinaus habe ein Seniorennachmittag mit über 250 Seniorinnen und Senioren stattgefunden. Dabei sei vielen Seniorinnen und Senioren die Teilnahme an der Veranstaltung durch einen ehrenamtlichen Fahrdienst ermöglicht worden.

Beiratsmitglied Frau Oellerich berichtet ebenfalls von einer Veranstaltung zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Auch hier habe die Anzahl der Teilnehmer zu wünschen übrig gelassen.

Beiratsmitglied Verlaan berichtet von einem Seniorennachmittag anlässlich des Herbstmarktes, welcher von dem Seniorenbeirat organisiert worden sei. Weiterhin werde versucht, der mittlerweile eingestellte Betrieb eines Anruf-Sammel-Taxis wieder zu reaktivieren.

Der Vorsitzende berichtet, dass in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und dem DRK ein Senioren Ausflug von Frau Panitz organisiert wurde, der sehr gut angenommen worden sei. Weiterhin geplant sei ein organisierter Erholungsurlaub für Seniorinnen und Senioren in Bad Bevensen. Im Bereich der Gemeinde Nordholz wird derzeit kein Bedarf für ein Anruf-Sammel-Taxi gesehen. Dies liege auch daran, dass eine entsprechende Nachbarschaftshilfe greift.

**Punkt 9: Anfragen und Mitteilungen**

Beiratsmitglied Scholz bittet auf der Homepage des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven die Adressen sowie Telefonnummern und E-Mail-Adressen nachzutragen.

Auf Nachfrage wird dieses Anliegen von allen Beiratsmitgliedern unterstützt.

**Punkt 10: Nächste Sitzung, Ort und Termin**

Die nächste Sitzung soll im Krankenhaus Otterndorf stattfinden. Als Termin wurde der 12.01.2010 genannt. Sollte dieser Termin seitens der Klinik nicht realisierbar sein, soll ein Termin in der zweiten Januarhälfte 2010 gefunden werden.

Der Vorsitzende würde als ein mögliches Thema für die nächste Sitzung des Beirates die Verknüpfung mit dem Krankenhaussozialdienst, der Krankenhausentlassung und daran anschließender möglicher Leistungen der Pflegeversicherung, wie z.B. Kurzzeitpflege, vorschlagen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende um 17:10 Uhr die Sitzung.

Dienst  
Vorsitzender

Otremba  
Kreisangestellter  
zugleich als Protokollführer